

Kreisverband Rems-Murr

Mayenner Straße 24
71332 Waiblingen
Telefon 07151-1693412
Fax 07151-1693409
E-Mail: buero@gruene-remmurr.de

Waiblingen, den 29.09.2014

Vorschlag Resolution – Grüne stehen für humane Flüchtlings- und Asylpolitik

Wir Grüne stehen für eine humane Flüchtlings- und Asylpolitik. Wir bekennen uns zu unserer humanitären Verantwortung gegenüber den Menschen, die in unserem Land Schutz suchen. In diesem Sinne hat Baden-Württemberg zusammen mit den anderen Bundesländern mit grüner Regierungsbeteiligung in den vergangenen Wochen mit der Bundesregierung konstruktive Gespräche geführt und entsprechend verhandelt.

In diesen Gesprächen konnten konkrete Verbesserungen für politisch verfolgte Flüchtlinge erreicht werden, wie die weitgehende Aufhebung der Residenzpflicht, den besseren Arbeitsmarktzugang und Wegfall der Vorrangprüfung. Die Aufhebung des Sachleistungsprinzips gehört ebenfalls dazu.

Die Mitglieder des Kreisverbands von Bündnis 90/Die Grünen Rems-Murr unterstützen Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei seinen Bemühungen, wichtige Verbesserungen für Flüchtlinge in ganz Deutschland zu erreichen. Wir respektieren, dass es bei uns unterschiedliche Meinungen und Einschätzungen gibt.

Jahrelang haben die Grünen für Verbesserungen für Asylanten gekämpft. Nun hat der erste grüne Ministerpräsident von Baden-Württemberg der schwarz-roten Bundesregierung wichtige Maßnahmen abgerungen und somit für konkrete Verbesserungen von Hilfen für AsylbewerberInnen im gesamten Bundesgebiet gesorgt.

Wir Kreisgrünen machen deutlich, dass wir – wie auch Ministerpräsident Kretschmann – das Konzept der „sicheren Herkunftsländer“ grundsätzlich ablehnen. Das Grundrecht auf Asyl ist und bleibt für uns ein individuelles Schutzrecht. Es braucht auch künftig eine faire Prüfung jedes Einzelfalles. Die kann nicht durch pauschale Sicherheitsdefinitionen ersetzt werden. Mit der Einstufung der drei Staaten des Westbalkans (Serbien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien) als „Sichere Herkunftsländer“ wird keines der Probleme der deutschen Flüchtlingsprobleme gelöst.

Wir Grünen werden es auch weiterhin nicht zulassen, dass unterschiedliche Flüchtlingsgruppen, insbesondere auf Kosten von Sinti und Roma, gegeneinander ausgespielt werden. Wir fordern deshalb auf europäischer Ebene die dauerhafte und nachhaltige Verbesserungen der Lebensbedingungen der Flüchtlinge.

Nach der Zustimmung Baden-Württembergs zum Gesetzentwurf der Bundesregierung ist diese nun in der Pflicht für weitere Verbesserungen für Flüchtlinge zu sorgen und Länder und Kommunen z.B. bei Lösungen für Unterkünfte und der Daseins- und Gesundheitsvorsorge finanziell zu entlasten.

Der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Rems-Murr dankt allen, die sich heute schon um die Betreuung von Flüchtlingen in unserem Landkreis bemühen, sei es in der Verwaltung, in der professionellen Betreuung und vor allen den vielen Ehrenamtlichen aus Kirchen, Vereinen und Arbeitskreisen. Ohne das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen wäre eine adäquate Fürsorge nicht möglich.